

Sperrfrist Redebeginn!
Es gilt das gesprochene Wort



Christopher Vogt, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Oliver Kumbartzky, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 242/2018
Kiel, Donnerstag, 5. Juli 2018

Digitales/Mobilfunkstandard 5G

Stephan Holowaty zu TOP 21 „Mobilfunkstandard 5G zügig einführen“

In seiner Rede zu TOP 21 (Mobilfunkstandard 5G zügig einführen) erklärt der digitalpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Stephan Holowaty:

„Wir Freie Demokraten und wir in der Jamaika-Koalition stehen für die Zukunft in diesem Land. Wir wollen heute schon das Morgen in unserem Land denken und vorantreiben. Deshalb sprechen wir auch heute über den neuen Mobilfunkstandard 5G. Deshalb wollen wir schon heute die Weichen dafür stellen, dass der 5G Standard in unserem Land zügig und engagiert zur Verfügung gestellt wird.“

5G wird ganz sicher nicht der letzte neue Standard sein, den wir erleben werden. Aber er wird die Tür in eine Welt aufmachen, die ganz neue Chancen ermöglicht. Echtzeitkommunikation mit großen Datenmengen ist das wesentliche Stichwort. Autonomes Fahren für alle erfordert zum Beispiel Echtzeitkommunikation der Fahrzeuge untereinander. Intelligente Verkehrs- und Energiesteuerung wird mit dem Internet of Things viel einfacher. Menschen, Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkte kommunizieren und kooperieren in der Industrie 4.0 direkt miteinander. Damit werden ganze Produktions- und Wertschöpfungsketten nicht nur optimiert, sondern vor allem effizienter, kundenorientierter, energiesparender und reduzieren die Umweltbelastungen.

Anwendungen, die augmented reality nutzen, benötigen ebenfalls große Datenmengen in Echtzeit. Denken Sie an Servicetechniker, denen Bedienungshinweise direkt am Gerät eingeblendet werden können. Denken Sie an Telemedizinanwendungen. Denken Sie aber auch an einen simplen Stadtführer für Touristen, der Ihnen Informationen über ein Bauwerk oder ein Denkmal einfach on demand in Ihre Brille oder Ihr Mobilgerät einblendet. Und ja, auch Fernsehen auf dem Smartphone wird damit schneller, hochauflösender, besser.

Sicherheit ist aber genauso wichtig. Sicherheit vor Angriffen auf das Netzwerk wird immer wichtiger, je kritischer die Infrastrukturen sind. Ein Kommunikationsnetz, das ohne zentrale Komponenten auskommt und mit dem zum Beispiel Rettungsdienste auch in Extrem- und Katastrophensituationen immer noch zuverlässig miteinander kommunizieren können. All das sind Anwendungen, die neue Fähigkeiten unserer Mobilfunknetzwerke erfordern. Und da kommt 5G ins Spiel, das genau das leisten wird – quasi als unsichtbares Glasfaserkabel bis zum Endgerät.

Wir wissen wohl, dass die Einführung entsprechender Dienste und Geräte noch eine Weile dauern wird. Wir wollen aus dem Land Schleswig-Holstein mit diesem Antrag aber ein klares, ein politisches Signal senden. Ein klares Signal, dass wir jetzt die Rahmenbedingungen für 5G Netzwerke gestalten wollen, dass wir Netzneutralität sicherstellen und ein Netz mit Chancen für unsere gesamte Wirtschaft und gesamte Gesellschaft schaffen. Wir wollen ein Signal senden, dass Schleswig-Holstein der richtige Standort für Unternehmen und Gründer ist, die mit modernster Technik die Welt von morgen mitgestalten wollen. Wir wollen ein Signal senden, dass unsere Städte und Gemeinden Vorreiter dabei sein können, mehr Lebensqualität zu schaffen. Wir wollen ein Signal senden, dass wir Energie nicht nur produzieren können, sondern auch die Lösungen dafür schaffen, wie die Welt durch kluges, smartes Zusammenwirken von Menschen und Maschinen effizienter wird.

Wir Freie Demokraten stehen für die Zukunft in diesem Land. Schleswig-Holstein muss daher auch beim Aufbau der 5G Netze ganz vorne dabei sein, ganz vorne bei der Gestaltung der Vergabe- und Rahmenbedingungen, ganz vorne beim Auf- und Ausbau und ganz vorne bei der Gestaltung der vielen Anwendungen, die unser Leben ein Stück besser machen können.“